Stadt Seebad Ueckermünde

Der Bürgermeister

N i e d e r s c h r i f t

Sitzung des Fachausschusses Schule, Kultur, Tourismus, Sport und Soziales

Sitzungstermin: Donnerstag, 27.01.2022
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 17:45 Uhr
Ort, Raum: Am Rathaus 3, Bürgersaal 123 (Erdgeschoss)

Anwesende:

Mitglieder

Croll, Volker	CDU	
Fleck, Kathleen	CDU	
Furmann-Böttcher, Agata	Linke	
Klink, André	Bürgerbund Ueckermünde	Vertretung für: Frau Dr. Ute Dittmann
Pohl, Detlef	FDP	
Bauch-Kröhnert, Thomas	CDU	
Kuhn, Andreas	SPD	Vertretung für: Frau Rebecca Hübner

Verwaltung

Kolbow, Astried	Amtsleiterin Kämmerei/Hauptamt
Schmidt,	Mitarbeiterin Kämmerei/Hauptamt

Abwesende:

Mitglieder

Dr. Dittmann, Ute	Bürgerbund Ueckermünde	Entschuldigt
Panzlaff, Florian	SPD	entschuldigt
Hübner, Rebecca	SPD	Entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung, Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung, Feststellen der Beschlussfähigkeit, Änderungen zur Tagesordnung

- 2 Protokollbilligung der Sitzung vom 18.11.2021
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Informationen der Hauptamtsleiterin
- 5 Diskussion zum Thema Jugendbeirat
- 6 Sonstiges/Anfragen

zu 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung, Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung, Feststellen der Beschlussfähigkeit, Änderungen zur Tagesordnung
--

Frau Fleck eröffnet die Sitzung und begrüßt alle anwesenden Ausschussmitglieder und die Gäste.

Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt.

Es sind 7 Fachausschussmitglieder anwesend, die Beschlussfähigkeit ist somit gegeben.

Frau Fleck beantragt die Erweiterung der Tagesordnung unter Punkt 3: Vorstellung der Citymanagerin Ulrike Freundt.

Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

zu 2 Protokollbilligung der Sitzung vom 18.11.2021

Zum Protokoll der Sitzung vom 18.11.2021 gibt es keine Änderungen und Ergänzungen. Es wird mit 5 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen gebilligt.

zu 3 Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Anwohnerfragen.

Die neue Citymanagerin Frau Ulrike Freundt stellt sich kurz persönlich vor. Sie ist in Ueckermünde geboren, war fürs Studium und den Beruf zunächst außerhalb und ist nun wieder in die Heimat zurückgekehrt.

Sie wird in den nächsten 2 Jahren versuchen, die Innenstadt wieder zu beleben.

Kontaktdaten von Frau Freundt:

Ulrike Freundt

Tel. 039771 / 284-12

Mail: freundt@ueckermuende.de

Herr Klink fragt, ob es zeitliche Vorgabe für ihre Vorhaben und Pläne gibt und welche sie schon hat.

Frau Freundt teilt mit, dass Ihre Stelle auf 2 Jahre befristet ist und sie in dieser Zeit eine Konstante reinbringen und ein Netzwerk aufbauen möchte, damit dieses dann

ggf. auch alleine tätig sein kann. Was nach den 2 Jahren kommt, muss man dann sehen. Sie möchte auch gern die bestehenden Organisationen mit einbinden, wie den Gewerbeverein, Initiative Uede2030 und auch den Jugendbeirat. Sie möchte unbedingt gern auch die Jugend mit einbinden, um die Stadt auch für die jungen Menschen attraktiv zu machen.

Sie ist derzeit erst 3 Wochen im Amt und verschafft sich derzeit einen Überblick über die bestehenden Sachen. Es gibt derzeit ein Projekt namens „Stadtspaziergang mit Bürgern“. Hier möchte sie sich gern mit den Bürgern über die Stadt austauschen und Ideen sammeln für einzelne Bereiche bzw. Gebiete.

Herr Pool fragt, ob sie sich als Koordinator für den Tourismus und für Projekte sieht.

Frau Freundt teilt mit, dass sie sich eher als Koordinator für die Netzwerke sieht, die bereits bestehen oder auch neu entstehen werden, um diese bei ihrer Arbeit zu unterstützen.

Herr Croll fragt nach, wie sie Jugend definiert.

Frau Freundt sagt, für sie bedeutet das, Kinder- und Jugendlichen ab der 6. Klasse.

zu 4 Informationen der Hauptamtsleiterin

Das Freizeitzentrum ist seit 19.01.2022 wieder offen. Das Museum seit 27.01.2022. Es wurden die 46 Laptops für die Lehrer der beiden Schule geliefert und werden derzeit eingerichtet.

Die Planung mit dem Großmarkt Rostock für die beiden Veranstaltungen Haffsail und Hafftage läuft derzeit. Es gestaltet sich sehr schwierig, da die Preise der Künstler noch einmal um das doppelte gestiegen sind.

Frau Fuhrmann-Böttcher fragt, wann die Poller repariert werden.

Frau Kolbow teilt mit, dass diese gar nicht mehr repariert werden. Es wird eine neue Poller-Anlage installiert werden, diese soll im März aufgebaut werden.

Herr Croll fragt, warum die Stadt nicht dafür sorgt, dass die Polizei regelmäßig kontrolliert, dass dort niemand über die Poller aus oder in die Stadt fährt. Es gab eine Verkehrszählung während die Poller defekt sind, dies hält er für nicht so sinnvoll.

Frau Kolbow teilt mit, dass das Ordnungsamt sich in Verbindung mit der Polizei darum kümmert. Es wurde eine Verkehrszählung durchgeführt, dabei ergab sich, dass täglich ca. 1.000 PKWs die Polleranlage durchfahren zu den zu prüfenden Zeiten, an denen die Stadtvertreter gern die Polleranlage unten lassen möchten. Das Ordnungsamt kann die Tatsache, dass die Autos dort verkehrswidrig durchfahren, nur an die Polizei weiterleiten und um Kontrolle bitten.

Herr Klink merkt an, dass die Polizei derzeit seine eigenen Schichten nicht sicherstellen kann, wie soll diese da 24h am Stück die Polleranlage kontrollieren.

Frau Fleck teilt mit, dass sie es überhaupt nicht in Ordnung findet, dass die Zählung an der Polleranlage in der Zeit gemacht wird, wenn der Ausschuss die Pollerfrage diskutiert, das ist nicht in Ordnung.

zu 5 Diskussion zum Thema Jugendbeirat

Frau Gerlach ist als Gast anwesend und ist eine der Verantwortlichen, die diesen Jugendbeirat ins Leben rufen möchten. Sie bedankt sich zunächst für die zahlreiche Teilnahme und das Interesse auch an der Sitzung im Januar und bittet, die Satzung des Jugendbeirats genehmigen zu lassen.

Frau Fleck stellt klar, dass die Satzung nicht durch die Ausschüsse genehmigt werden muss.

Frau Gerlach sagt, dass sie das weiß aber gern mit den Ausschüssen darüber diskutieren möchte und die Meinungen hören möchte, damit sich keiner ausgeschlossen fühlt.

Herr Croll hat folgende Anmerkungen zur Satzung:

§2 Struktur, ihn stört, dass das Alter für den Jugendbeirat bei 10-25 Jahre liegt, er ist der Meinung, dass Kinder von 10 Jahren die nicht wählen können, den Beirat nach außen nicht vertreten können, schon aus rechtlicher Sicht nicht.

Zu §3 Wahlen

Er sagt der hier stimmt das Alter 8 nicht mit dem Alter in §2 überein.

Ebenfalls hält er ein Treffen einmal im Monat zu häufig. Was in der Satzung steht, muss gemacht werden, man hat dann keine Wahl mehr. Er bittet drum, darüber nachzudenken, sich vielleicht nicht so einzuengen.

Herr Kuhn findet es gut, dass die Kinder und Jugendlichen sich so engagieren. Er findet die Anmerkung von Herr Croll auch gut, dass sie sich vielleicht etwas mehr Freiraum schaffen, damit sie eine Satzung haben, an die sie sich mit Spaß halten können und nicht gleich zum Anfang die Lust wegen einer zu eng gestrickten Satzung verlieren. Das möchte er nur als Denkanstoß mitgeben.

Frau Gerlach teilt mit, dass das Alter bewusst so gewählt wurde. Sie möchten gern auch die Auszubildenden mit einbinden, damit diese vielleicht nach ihrer Lehre oder ihrem Studium wieder zurückkommen und ihre Fachkraft in unserer Stadt einsetzen. Deshalb das Alter bis 25 Jahren. Es gibt in Greifswald in Zusammenarbeit mit der Uni Greifswald einen Kinder- und Jugendbeirat. Sie arbeiten hier eng mit den Verantwortlichen zusammen, auch mit dem Jugendring in Greifswald und beraten sich. Hier gibt es ebenfalls ein Wahlrecht ab 8 Jahren und auch sie möchten gern diesen Kindern bereits eine Stimme geben, da sie auch ihre Meinung haben.

Herr Bauch sagt, er war zum Anfang einer der größten Gegner dieses Jugendbeirats, hat aber zwischenzeitlich seine Meinung geändert und sind dringenden Handlungsbedarf in diese Richtung. Er findet es super, dass die Jugendlichen mit so einem Engagement an die Sache rangehen. Die Satzung ist ja auch zunächst ein Anfang. Dazulernen wird man, durch Erfahrungen, die man macht. Man kann diese schließlich auch ändern, wenn man feststellt, dass es nicht funktioniert.

Herr Klink hat Angst, dass das eine kurze Sache ist, es wird aufgebauscht und dann fällt es wieder runter. Er denkt nicht, dass es eine Sache von Dauer ist mit dem Ju-

gendbeirat, da die Jugendlichen kein Durchhaltevermögen durch andere Interessen haben. Ebenfalls findet er, dass Kinder mit 8 oder auch 13 Jahren noch keine aussagekräftige Meinung haben und hält das gewählte Alter für zu jung.

Herr Kuhn findet es – wie bereits eingangs erwähnt – gut, dass sich die Jugendlichen engagieren, man sollte ihnen die Chance geben, hier etwas aufzubauen, was Zukunft hat. Keiner weiß, was in 3 oder 5 Jahren passiert.

Frau Gerlach führt aus, dass sie gerne allen Kindern die Möglichkeit geben möchten, sich einzubringen und weiterzuentwickeln, auch Kindern ab 10 Jahren. Und sie haben durchaus erlebt, dass auch bereits Kinder mit 8 Jahren eine eigene und sehr klare Meinung haben und diese auch ausdrücken können. Weiterhin möchten sie gern mit den kleinen zusammenarbeiten und diesen beibringen, wie man seine Interessen durchsetzen kann und, dass man auch etwas dafür tun muss. Sie möchten die besonders Jungen gern an die Hand nehmen, ihnen Wissen und Hilfe geben, damit sie später, wenn sie alt genug sind, weitermachen können und wollen.

Herr Bauch sagt, es sollte den Jugendlichen eine Chance gegeben werden, wenn sie so engagiert sind. Man wird dann sehen, wohin sich das entwickelt.

Frau Fleck schlägt folgenden Fahrplan vor: Die Satzung soll in den Fraktionen diskutiert werden, wenn das gewünscht ist.

Frau Gerlach bejaht dies.

Frau Fleck schlägt weiter vor, dass die Fraktionen sich dann jeweils positionieren sollen. Im Sommer in der Ausschusssitzung soll der Punkt wieder auf die Tagesordnung genommen werden, um alles festzumachen.

Frau Gerlach ist damit einverstanden.

zu 6	Sonstiges/Anfragen
-------------	---------------------------

Es gibt keine sonstigen Anfragen.

Frau Fleck bedankt sich und beendet die Sitzung.

Frau Kathleen Fleck
Vorsitz

Melanie Schmidt
Protokollführung